

LETZTE NACHRICHTEN

CNY/
SAR

China investiert 5-10 Mrd. USD in Saudi Aramco

Unternehmen aus chinesischem Staatsbesitz werden sich im Sinne der Initiative „One Belt one Road“ nach Bloomberg-Berichten mit einer Gesamtsumme zwischen 5 und 10 Mrd. USD am IPO Saudia Aramcos beteiligen. Damit würde sich China Einfluss am größten Ölexporteur der Welt sichern.

Neutral

Ein guter Schachzug!

EUR

Deutschland: Markit Services PMI überrascht positiv

Der von Markit ermittelte Frühindikator für den Dienstleistungssektor in Deutschland stieg überraschend von 51,2 auf 51,6 Punkte. Die Analysten hatten mit einem Wert von 51,2 gerechnet.

Positiv

USD

USA: Produktivität rückläufig, Arbeitskosten steigen

Die Produktivität in den USA war seit 2015 das erste Mal wieder rückläufig mit -0,3 %. Die Analysten hatte im Durchschnitt mit einem Produktivitätszuwachs von 0,9 % gerechnet. Die Arbeitskosten sind hingegen um 3,6 % gestiegen, erwartet wurde ein Anstieg um 2,3 %.

Negativ

USD

Fed: Zinssenkungen sind nur Risikomanagement

Der Präsident der Federal Reserve Bank of Chicago Charles Evans beschreibt die Zinssenkungen der Fed als Risikomanagement aufgrund der vorhandenen Unsicherheit. Im Falle eines „großen negativen Schocks“ müsste die Fed aber reagieren.

Die Auffangnetze für den Kapitalmarkt sind gespannt.

USD

Handelsstreit: Treffen voraussichtlich erst im Dezember / Zölle werden zurückgenommen




Das Treffen zwischen US-Präsident Donald Trump und Generalsekretär Xi Jinping zum Abschluss des ersten Teils der Handelsverträge wird gemäß US-Regierung in den Dezember verschoben, man konnte sich aber bereits auf eine sukzessives Rücknahme der Zölle einigen.

Positiv!

TECHNIK UND BIAS

	NEW YORK		FAR EAST		UNTERSTÜTZUNG			WIDERSTAND			BIAS
EUR-USD	1,1065	- 1,1079	1,1055	- 1,1073	1.1030	1.1010	1.0960	1.1100	1.1130	1.1170	Negativ
EUR-JPY	120,48	- 120,78	120,14	- 120,64	120.20	120.00	119.80	121.40	121.70	122.00	Neutral
USD-JPY	108,82	- 109,14	108,65	- 108,98	107.80	107.60	107.20	109.30	109.60	110.00	Neutral
EUR-CHF	1,0979	- 1,0997	1,0975	- 1,0990	1.0960	1.0930	1.0900	1.1040	1.1060	1.1080	Positiv
EUR-GBP	0,8600	- 0,8617	0,8606	- 0,8619	0.8570	0.8550	0.8530	0.8680	0.8700	0.8720	Negativ

DAX-BÖRSENAMEL

-  Ab 12.180 Punkten
-  Ab 12.750 Punkten
-  **Aktuell**

MÄRKTE

DAX	13.179,89	+31,39
EURO STOXX50	3.688,74	+12,22
Dow Jones	27.492,56	-0,07
Nikkei	23.330,32	+26,50
Brent	61,74	-1,22
Gold	1.490,57	+6,96
Silber	17,64	+0,06

TV-TERMINE



Zeichen auf Einigung im Handelsstreit verdichten sich (CB)

Der Euro eröffnet heute gegenüber dem USD bei 1,1061 (07:30 Uhr), nachdem der Tiefstkurs der letzten 24 Handelsstunden bei 1,1055 im US-Geschäft markiert wurde. Der USD stellt sich gegenüber dem JPY auf 108,73. In der Folge notiert EUR-JPY bei 120,27. EUR-CHF oszilliert bei 1,09776.

China und die USA haben sich nach Angaben des chinesischen Handelsministeriums auf eine sukzessive Rücknahme der Zölle verständigt. Dabei steht noch nicht fest, in welcher Höhe die Zölle zum Abschluss der ersten Runden der Gespräche gesenkt werden. Aus chinesischer Sicht könnte sich hieraus ein Fahrplan für weitere Zollsenkungen im Rahmen der Gesprächsfortsetzung bilden.

Befeuert wird dadurch nicht nur die Jahresendralley an den Märkten, sondern auch die Nachfrage nach Investitionsgütern. Durch die Unsicherheit sind viele Investitionen zurückgehalten worden. Diese werden mit einer Beruhigung im Handelsstreit angeschoben, woraus sich wieder positive Zweit- und Drittrundeneffekte einstellen werden.

Es danken der Entwicklung damit die zyklischen Aktien, während Save Haven – Anleihen wie Bunds und US-Treasuries weiter abgeben sollten. Auch Gold könnte weiter unter Druck kommen, gleichwohl ist aufgrund der weiter expansiven Geldpolitik, die fundamentale Trendbewegung aufwärts gerichtet. Die globale Zins- und Schuldenpolitik wird weiter unterstützen.

Es sollte bei aller Freude über eine mögliche erste Einigung in Erinnerung bleiben, dass die schwierigen Verhandlungspunkte zwischen den Kontrahenten nicht ausgeräumt sind. Der Konflikt ist geostrategischer und nicht handelspolitischer Natur.

KONTAKT



FOLKER HELLMeyer
TELEFON 0421 54 87 40-12
E-MAIL
folker.hellmeyer@solvecon-invest.de



CHRISTIAN BUNTROCK
TELEFON 0421 54 87 40-13
E-MAIL
christian.buntrock@solvecon-invest.de

Ein Waffenstillstand hilft China, da die Zeit für das Land spielt. Mit jedem Tag nimmt das wirtschaftliche Gewicht des Landes zu. Eine Feuerpause hilft auch US-Präsident Trump, der gute Wirtschaftsdaten im nächsten Wahlkampf benötigt.

Unterdessen bilden sich neue Allianzen in der Welt, im Blickpunkt steht aktuell das IPO Saudi Aramcos, der größten Erdölfördergesellschaft der Welt. Bereits in der letzten Woche bezeichnete der CEO des russischen Staatsfonds den Börsengang Saudi Aramcos als „einmalige Gelegenheit“ und prüft eine Investition. China verhandelt aktuell mit Saudi-Arabien über eine Beteiligung in einer Höhe zwischen 5 Mrd. und 10 Mrd. USD. Sollte es jeweils zu einer Einigung kommen, verfestigt sich damit das Band zwischen diesen Ländern. Russland und Saudi-Arabien kooperieren bereits im Rahmen der sogenannten OPEC+ Runde. China ist wichtiger Rohstoffkunde beider Länder und gewinnt damit weiteren Einfluss – direkt an der Quelle.

Die Frage, die sich an dieser Stelle eröffnet: Was macht Europa? Wie und wo sichern wir uns den Zugang zu Rohstoffen und wahren unsere Interessen?

Bisher nimmt einzig Macron die europäischen Interessen wahr. Zuletzt auf der chinesischen Importmesse. Während die französische Seite mit ihrem Staatspräsidenten und fünf Ministern auftrat, war die deutsche Seite nur durch Forschungsministerin Karliczek vertreten. Verstehen Sie das Unverständnis der deutschen Exportunternehmen über diese knappe Besetzung? China ist unser zweitwichtigster Handelspartner außerhalb der EU mit einem Exportvolumen von 106 Mrd. USD, direkt hinter den USA. Ca. 25 % unserer Arbeitsplätze hängen vom Exportgeschäft ab und wollen außenpolitisch vertreten werden.

Was macht Deutschland unterdessen? Verteidigungsministerin Kramp-Karrenbauer will eine einsatzunfähige Armee in mehr Einsätze schicken und Außenminister Maas lästert mit seinem türkischen Kollegen, der grade völkerrechtswidrig in sein Nachbarland einmarschiert ist, über seine Kabinettskollegin. Hausaufgaben hätte es für die Bundesregierung wohl in Bolivien zu erledigen gegeben. So sollte erstmals ein deutsches Unternehmen direkten Zugang zum wichtigen Rohstoff Lithium bekommen, die Regierung in Bolivien ließ aber das Joint Venture platzen. Es stellt sich die Frage, ob nicht im Vorfeld zu der Entscheidung Einfluss hätte geltend gemacht werden könnte.

Zusammenfassend ergibt sich ein Szenario, das den USD gegenüber dem Euro favorisiert. Ein Überwinden der Widerstandszone bei 1.1160 – 80 negiert den positiven Bias des USD.

Viel Erfolg!

FOREX-REPORT

7. NOVEMBER 2019

LAND	TITEL	DATUM	ZULETZT	KONSENSUS	ZEIT	BEWERTUNG	BEDEUTUNG
EUR	Markit Deutschland Construction PMI	Oct	50,1	n.a.	09:30	Im 3-Monatstrend schwächer.	Gering
GBP	Leitzinsentscheidung Bank of England	Nov 7	0,75	0,75	13:00	Nur eingeschränkt handlungsfähig.	Mittel
RUB	Währungsreserven Russland	Nov 1	539,9	n.a.	14:00	Aufwärtstrend seit 2015.	Gering
USD	Erstanträge auf Arbeitslosenunterstüt- zung	Nov 2	218	215	14:30	Keine Überraschung erwartet.	Gering

DISCLAIMER

Wichtige Hinweise

Der Forex-Report ist eine unverbindliche Marketingmitteilung der SOLVECON INVEST GMBH, die sich ausschließlich an in Deutschland ansässige Empfänger richtet. Er stellt weder eine konkrete Anlageempfehlung dar noch kommt durch seine Ausgabe oder Entgegennahme ein Auskunfts- oder Beratungsvertrag gleich welcher Art zwischen der SOLVECON INVEST GMBH und dem jeweiligen Empfänger zustande.

Die im Forex-Report wiedergegebenen Informationen stammen aus Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität wir jedoch keine Gewähr oder Haftung übernehmen können. Soweit auf Basis solcher Informationen im Forex-Report Einschätzungen, Statements, Meinungen oder Prognosen abgegeben werden, handelt es sich jeweils lediglich um die persönliche und unverbindliche Auffassung der Verfasser des Forex-Reports, die in dem Forex-Report als Ansprechpartner benannt werden.

Die im Forex-Report genannten Kennzahlen und Entwicklungen der Vergangenheit sind keine verlässlichen Indikatoren für zukünftige Entwicklungen, sodass sich insbesondere darauf gestützte Prognosen im Nachhinein als unzutreffend erweisen können. Der Forex-Report kann zudem naturgemäß die individuellen Anlagemöglichkeiten, -strategien und -ziele seiner Empfänger nicht berücksichtigen und enthält dementsprechend keine Aussagen darüber, wie sein Inhalt in Bezug auf die persönliche Situation des jeweiligen Empfängers zu würdigen ist. Soweit im Forex-Report Angaben zu oder in Fremdwährungen gemacht werden, ist bei der Würdigung solcher Angaben durch den Empfänger zudem stets auch das Wechselkursrisiko zu beachten.

IMPRESSUM

SOLVECON INVEST GMBH
Otto-Lilienthal-Straße 20 · 28199 Bremen
TELEFON 0421 5487 40-10
TELEFAX 0421 54 87 40-69
E-MAIL info@solvecon-invest.de

GESCHÄFTSFÜHRUNG Thorsten Müller
SITZ Bremen
HANDELSREGISTER
Amtsgericht Bremen · HRB32768

www.solvecon-invest.de